

B13001: Freisetzungsversuch mit gentechnisch verändertem Weizen



Zwischenbericht der Begleitgruppe zuhanden des BAFU

Vegetationsperiode 2014

30. April 2015

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----------|
| 1 Ausgangslage und Auftrag | 3 |
| 2 Mitglieder der Begleitgruppe | 3 |
| 3 Vorgehen und Ablauf | 4 |
| 3.1 <i>Sitzungen</i> | 4 |
| 3.2 <i>Inspektionen</i> | 4 |
| 3.3 <i>Meldungen durch die Projektleitung</i> | 5 |
| 4 Diskussionspunkte | 5 |
| 5 Fazit | 5 |

1 Ausgangslage und Auftrag

Mit Verfügung vom 15. August 2013 hat das BAFU das Gesuch B13001 der Universität Zürich um die versuchsweise Freisetzung verschiedener gentechnisch veränderter Weizenlinien bewilligt. Der Versuch findet auf einer Versuchsfläche auf der „protected site“ von Agroscope am Standort Zürich, Reckenholz, während fünf Jahren (von 2014 bis und mit 2018) statt. In Abschnitt C Ziffer 1.a des Entscheids wurde gemäss Art. 41 Abs. 2 der Freisetzungsverordnung (FrSV; SR 814.911) verfügt, dass eine Begleitgruppe eingesetzt wird, welche die Versuche überwacht (Verfügung zu B13001 vom 15. August 2013).

Die Organisation der Begleitgruppe wurde in einem mit den Mitgliedern der Begleitgruppe vereinbarten Pflichtenheft festgelegt (Anhang 1). Die Begleitgruppe hat keine Verfügungskompetenz. Sie informiert das BAFU über ihre Aktivitäten und Feststellungen, welches daraufhin gegebenenfalls Massnahmen verfügt. Bei Auftreten eines aussergewöhnlichen Ereignisses überwacht die Begleitgruppe die Gewährleistung der Biosicherheit.

Die Begleitgruppe kontrolliert, ob die Gesuchstellerin die Vorschriften der Freisetzungsverordnung sowie die Auflagen und Bedingungen der Verfügung vom 15. August 2013 einhält. Diese Auflagen und Bedingungen umfassen:

- a) diverse Sicherheitsmassnahmen vor, während und nach dem Versuch zur Verhinderung der unkontrollierten Verbreitung von gentechnisch verändertem Pflanzenmaterial;
- b) die sachgerechte Entsorgung und Behandlung des Versuchsmaterials sowie die Behandlung der Versuchsfläche nach den Vegetationsperioden;
- c) die Beobachtung der Versuchsfläche, der Umgebung sowie der Transportwege auf dem Gelände der Forschungsanstalt nach keimenden Weizenpflanzen (Durchwuchs) jeweils nach den Vegetationsperioden und bis mindestens zwei Jahre nach Abschluss des Versuches.

Weiterhin ist es Aufgabe der Begleitgruppe, jedes Jahr nach Abschluss der Vegetationsperiode einen Bericht zuhanden des BAFU zu erstellen, in welchem sie ihre Tätigkeiten und Erkenntnisse zusammenfassend schildert.

2 Mitglieder der Begleitgruppe

Basil Gerber (Sektion Biotechnologie, BAFU)
Präsident *ad interim*

Bernadette Guenot (Sektion Biotechnologie, BAFU)
Stv. Präsidentin *ad interim*

Barbara Wiesendanger (Sektion Biosicherheit, AWEL ZH)
Vertreterin des Standortkantons

Daniela Schürch (Grün Stadt Zürich)
Vertreterin der Standortgemeinde

Roger Jaquiéry (ehemals Delley Semences et Plantes SA)
Experte in Agronomie

3 Vorgehen und Ablauf

3.1 Sitzungen

Es fanden zwei Sitzungen der Begleitgruppe statt, eine kurz nach der Aussaat der Versuchspflanzen und eine nach der Vegetationsperiode. Die Protokolle der Sitzungen dienten gleichzeitig als Notizen ans BAFU (Anhang 2).

Sitzung vom 18. März 2014

Die Sitzung fand in einem Sitzungszimmer von Agroscope am Standort Reckenholz statt. Michael Winzeler und Susanne Brunner von Agroscope nahmen als Gäste an der Sitzung teil. Die während der Inspektionen zu überprüfenden Massnahmen wurden besprochen.

Sitzung vom 18. September 2014

Die Sitzung fand im BAFU statt. Die diesjährige Vegetationsperiode wurde abschliessend besprochen und ein Ausblick auf das nächste Jahr gegeben. Die Begleitgruppe wurde informiert, dass Frau Khaoula Belhaj-Fragnière auf 1. Januar 2015 die Nachfolge von Albert Spielmann antreten und somit das Präsidium über die Begleitgruppe übernehmen wird.

3.2 Inspektionen

Die Begleitgruppe hat drei Inspektionen des Versuchsgeländes durchgeführt, eine kurz nach der Aussaat, eine während der Blüte und eine zum Zeitpunkt der Ernte. Die Beobachtungen der Begleitgruppe wurden anhand einer zuvor erstellten Checkliste (Anhang 3) dokumentiert. Nicht an der Inspektion teilnehmende Mitglieder der Begleitgruppe wurden jeweils per Mail und mithilfe der Checkliste über den Verlauf der Inspektionen informiert.

Die Inspektionen wurden der Versuchsleitung angekündigt und waren stets von dieser begleitet. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über Zeitpunkt und Anlass der Inspektionen.

| Datum / 2014 | Teilnehmer | Phase des Versuchs | Zweck / Anlass | Bemerkungen der Begleitgruppe (BG) |
|-----------------|---|------------------------------|---|---|
| 18. März | B. Gerber B. Guenot D. Schürch B. Wiesendanger | Nach der Aussaat am 13. März | Überprüfen der Sicherheitsmassnahmen | Es gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Zaun, Informationsschilder und Vogelnetz waren vorschriftsmässig installiert. Die Schulung des Personals war in Gang. |
| 17. Juni | D. Schürch B. Wiesendanger | Während der Blüte | Überprüfen der Sicherheitsmassnahmen | Die Untersuchung des Geländes im Umkreis von 12 m auf Weizen, Roggen und Triticale wurde nach der Blüte durchgeführt, da der Artenunterschied vor der Blüte nicht zu sehen war. |
| 31. Juli | B. Guenot R. Jaquiéry | Ernte | Überprüfung der sachgerechten Verpackung und Entsorgung | Es gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Der GV-Weizen wurde von Hand geerntet. |

3.3 Meldungen durch die Projektleitung

Die mit der Durchführung des Versuchs beauftragten Mitarbeiter von Agroscope haben sich wöchentlich getroffen, um die nötigen Vorgänge, den Versuchsverlauf, etwaige Vorkommnisse etc. zu besprechen. Über diese Sitzungen wurde Protokoll geführt und das Protokoll u.a. der Begleitgruppe und dem Bewilligungsinhaber zur Verfügung gestellt. Somit war es der Gruppe möglich, aktuelle Entwicklungen zu verfolgen. Das erste Protokoll, welches der Begleitgruppe zugestellt wurde, war vom 20. März (kurz nach der Aussaat), das letzte vom 28. August 2014 (kurz nach Abschluss der Erntetätigkeiten). Insgesamt standen der Begleitgruppe 13 Protokolle zur Verfügung.

4 Diskussionspunkte

Die durch die Begleitgruppe überprüften Auflagen und Bedingungen der Verfügung vom 15. August 2013 wurden durch die Gesuchstellerin eingehalten und sachgerecht angewandt. Die getroffenen Sicherheitsmassnahmen haben sich bereits im Verlauf früherer Versuche mit GV-Weizen am Standort Reckenholz bewährt und sind weiterhin dazu geeignet, die unkontrollierte Verbreitung von GVO in der Umwelt zu verhindern. Im Laufe des Jahres 2014 sind keine unvorhergesehenen Vorfälle aufgetreten. Somit haben sich für die Begleitgruppe keine speziellen Diskussionspunkte ergeben.

5 Fazit

Die Begleitgruppe hat die detaillierte und transparente Information, insbesondere durch die wöchentlichen Protokolle von Agroscope, sehr geschätzt, und wünscht sich die Beibehaltung dieses Systems. Bei diesen Versuchen handelt es sich um die ersten auf der „protected site“ von Agroscope am Standort Reckenholz durchgeführten Freisetzungsversuche. Die Begleitgruppe hält fest, dass sich die „protected site“ bisher bewährt hat und es am seriös durchgeführten Versuch nichts zu beanstanden gab.